

Édito

Autor(en): **Fürst, Roland**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **44 (2021)**

Heft 2: **Fundort Kanton Solothurn : Geschichte aus dem Boden**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

é d i t o **as.**

Mit «klein, aber fein» könnte man die Archäologie des Kantons

Solothurn betiteln: Über die Jahrtausende haben Menschen ihre Spuren hinterlassen, einmal mehr und einmal weniger. Mit diesen Bodenfunden lassen sich die Grundzüge der Menschheitsgeschichte erzählen – von der Altsteinzeit bis zur Industrialisierung. Dieses Wissen über unsere Vorfahren vermittelt die Kantonsarchäologie der Bevölkerung an Tagen der offenen Ausgrabung, in Publikationen wie dem Buch «Fundort. Archäologie im Kanton Solothurn» sowie in Ausstellungen. Das grösste archäologische Schaufenster der Kantonalen Archäologischen Sammlung befindet sich seit 1980 in Olten. Im Jahr 2014 musste die in die Jahre gekommene Ausstellung im damaligen Historischen Museum Olten abgebaut werden. Fünf Jahre später, im November 2019, öffnete das Archäologische Museum Kanton Solothurn zusammen mit dem Historischen Museum und dem Naturmuseum der Stadt Olten im umgebauten Museumsgebäude, dem neuen Haus der Museen, seine Tore. Die neue Dauerausstellung «Was bleibt. Geschichten aus dem Boden» bringt uns die älteste Geschichte des Kantons Solothurn näher – lehrreich, anschaulich und abwechslungsreich.

Die vorliegende Sonderausgabe der Zeitschrift as. ist dem Kanton Solothurn, dem Gastgeber der Generalversammlung 2021 des Vereins Archäologie Schweiz, gewidmet. Zugleich dient das Heft als Begleitbroschüre zur neuen Ausstellung und fasst die wichtigsten Fakten aus 80 000 Jahren Vergangenheit des Kantons zusammen. Es richtet sich in erster Linie an ein interessiertes Laienpublikum. Die Autorinnen und Autoren standen vor der Herausforderung, ihr breites Wissen einfach, aber präzise darzustellen. Entstanden sind wissenschaftlich fundierte Beiträge in gut verständlicher Sprache. Die Broschüre ist konventionell chronologisch gegliedert, jeder Beitrag der jeweiligen Epoche behandelt ein bestimmtes Thema, zu dem die Archäologie des Kantons Solothurn etwas beizutragen hat. Zu Beginn jedes Kapitels stimmt ein Lebensbild auf die jeweilige Thematik ein.

Ich hoffe, dass wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit dieser Broschüre für die vielfältigen archäologischen Hinterlassenschaften des Kantons interessieren können, und heisse Sie herzlich willkommen. |

_Regierungsrat Roland Fürst, Vorsteher Bau- und Justizdepartement

as. Il motto per descrivere l'archeologia del cantone di Soletta potrebbe essere «piccolo è bello»: nel corso dei millenni, gli esseri umani, chi più chi meno, vi hanno lasciato le loro tracce. Questi resti archeologici permettono di ricostruire a grandi linee la storia dell'umanità – dal Paleolitico all'era dell'industrializzazione. Il Servizio archeologico presenta le sue conoscenze sui nostri antenati durante le giornate di porte aperte sugli scavi, in pubblicazioni come il libro «Fundort. Archäologie im Kanton Solothurn» e nelle mostre. Fin dagli anni 1980, il Museo storico di Olten è stata la principale vetrina sulle collezioni archeologiche del cantone. Nel 2014, l'esposizione permanente, che aveva oramai fatto il tuo tempo, viene smantellata. Cinque anni più tardi, nel novembre 2019, viene inaugurata la nuova «Casa dei musei», un edificio museale ristrutturato sotto il cui tetto si trovano ora il Museo archeologico del cantone di Soletta, il Museo storico e il Museo di storia naturale della Città di Olten. La nuova mostra permanente «Quel che resta. Storie dal sottosuolo» ci avvicina alla storia più antica del cantone con competenza, vivacità e in modo istruttivo.

Questo numero speciale della rivista as. è dedicato al cantone di Soletta, che ospita l'assemblea generale 2021 dell'associazione Archeologia Svizzera. Questa pubblicazione serve ai lettori da guida alla nuova mostra riassumendo i fatti più importanti di 80 000 anni di storia del cantone. La rivista si rivolge principalmente a un pubblico di interessati, le autrici e gli autori hanno dovuto quindi affrontare la difficile sfida di presentare le loro ampie conoscenze in modo semplice ma preciso. Il risultato sono dei contributi dal contenuto scientifico ma dal linguaggio facilmente comprensibile. Il quaderno è organizzato cronologicamente, ogni articolo tratta un'epoca e un argomento specifico che trova spunto dalle scoperte fatte nel cantone. All'inizio di ogni capitolo la ricostruzione di una scena di vita riproduce l'atmosfera del tema trattato.

Nella speranza che questa pubblicazione vi faccia appassionare alle numerose testimonianze archeologiche del nostro cantone, care lettrici e cari lettori, vi do un caloroso benvenuto. |

_Roland Fürst, Consigliere di Stato, Direttore del Dipartimento di giustizia e delle costruzioni